

Hannover, 8. Januar.

Verehrtester Herr Professor!

Lassen Sie mich Ihnen für Ihren Brief
herzlich danken. Ich freue mich, daß die
Sache mit der C. W. bei dieser Gelegen-
heit geklärt ist, und werde künftig vor-
sichtiger in meinen Äußerungen sein.

Aber leider hat mir der Schoppe und ge-
rechte Ton meines Briefes von wenigen.
Bitte nehmen Sie ihn nach Möglichkeit
als nicht geschrieben.

Was den Vertrag betrifft, so glaube ich
ja freilich doch, daß auch ein solches gele-
gentliches Wort einem seiner Diensther-
ren kann. Sie hätte hier jedenfalls mit
einer gewissen Aufmerksamkeit rechnen
können. Deshalb hoffe ich, daß wenigstens
der „Erwischen“ mir später einmal ge-
lingt. Ich habe jetzt vor, Thurneysen zu
hören - zugleich für Göttingen und Münche-
n und wäre sehr glücklich, wenn er käme.

Ihr Großherzlich eridener

Der ergebene

F. Cokrs.